

Gemeinde Engeln

N i e d e r s c h r i f t

über die 32. Sitzung des Rates am 23.08.2010

im/in der

Angel- und Freizeithof Weseloh

Sitzungsbeginn: 20:05 Uhr

Sitzungsende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heinrich Wachendorf

Stimmberechtigte Mitglieder

Heiko Albers

Walter Kreideweiß

Arend Meyer

Hans-Heinrich Peters

ab TOP 3

Manfred Plate

Ulf-Werner Schmidt

Stephanie Schmitz

Bernd Venske

Heinrich Wachendorf

Verwaltung

Horst Wiesch

Christa Gluschak

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Wachendorf eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Tagesordnung bei Punkt 2 „Genehmigung der 28. Sitzung vom 08.03.2010“ zu ergänzen ist.

Seitens der Ratsmitglieder werden hier keine Einwände erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die

- a) 29. Sitzung vom 15. April 2010
- b) 30. Sitzung vom 10. Mai 2010
- c) 31. Sitzung vom 23. Juni 2010
- d) 28. Sitzung vom 08. März 2010

a) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

b) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

c) Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

d) Frau Schmitz spricht den Tagesordnungspunkt 8.1 an.

Herr Wiesch bestätigt nochmals, dass es entweder einen Ortsrat mit einem Ortsbürgermeister gibt oder Ortsvorsteherinnen bzw. Ortsvorsteher bestellt werden.

Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 3:

30-0060/10

Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder in der Gemeinde Engeln

Ohne Aussprache beschließt der Rat:

Die Gemeinde Engeln erlässt die beigelegte Neufassung der Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtung für Kinder.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 4:

30-0063/10

Erlass einer Satzung zur Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts „GeestEnergie“

Herr Wiesch erläutert einleitend, dass die Satzung nochmals überarbeitet werden musste, da das Innenministerium Bedenken gegen die von der Kommunalaufsicht des Landkreises bislang erhobene Forderung geäußert hat, die Aufgabe „Abschluss eines Konzessionsvertrages“ auf die AöR zu übertragen. Das Innenministerium geht davon aus, dass die Aufgabe bei den Trägergemeinden verbleibt und nur die Abwicklung der Ausschreibung und die Vorbereitung der Konzessionsvergabe übertragen werden kann. Der eigentliche Beschluss zur Übertragung der Konzession muss vom jeweiligen Rat der Trägergemeinde gefasst werden. Die neu formulierte Satzung wurde zwischenzeitlich von den Gemeinden Martfeld und Schwarme beschlossen. Sobald alle Trägergemeinden die Satzung beschlossen haben, wird die Ausschreibung durch den Verwaltungsrat vorangetrieben. Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Personen (4 aus der Samtgemeinde, 4 aus Bassum und 5 aus Syke).

Einvernehmlich wurde der Wunsch geäußert, dass bei der Besetzung des Verwaltungsrates die Ehrenamtlichkeit im Vordergrund steht. Aus diesem Grund werden die Posten des Vorsitzenden und dessen Stellvertreter von Ehrenamtlichen besetzt. Der Vorstand wird aus den allgemeinen Vertretern der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, der Stadt Bassum und der Stadt Syke gebildet.

Bei der Besetzung des Verwaltungsrates durch 4 Vertreter der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen war es wichtig, dass alle Mitgliedsgemeinden entsprechend vertreten sind. Dieses ist entweder durch den Gemeindedirektor oder einem Ratsvertreter der Fall. Der Vollbürgermeister und der Gemeindedirektor sind kraft Gesetz im Verwaltungsrat. Des Weiteren wurden zusätzlich noch Herr Klimisch und Herr Thöle benannt. Die übrigen Bürgermeister sind Vertreter.

Herr Wiesch berichtet des Weiteren, dass in den Gemeinden laufend über die Arbeit im Verwaltungsrat berichtet wird. Letztendlich muss die Trägergemeinde den eigentlichen Beschluss zur Übertragung der Konzession fassen.

Frau Schmitz spricht den § 2 der Satzung an. Hier ist aufgeführt, dass die AöR die eingehenden Angebote auswertet und den Trägergemeinden den Bestbieter für den Abschluss der jeweiligen Konzessionsverträge vorschlägt. Aus ihrer Sicht sollten auch die anderen Bieter den Trägergemeinden mitgeteilt werden.

Herr Wiesch erläutert, dass den Trägergemeinden entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt wird.

Herr Kreideweiß fragt an, warum es bei bestimmten Entscheidungen keine vorherige Zustimmung der Gemeinderäte bedarf (§ 6 Abs. 3 letzter Satz).

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass es keiner Zustimmung bedarf, wenn es lediglich um die Arbeit des Verwaltungsrates geht wie z.B. bei der Ergebnisverwendung. Hierbei handelt es sich nicht um die Ergebnisse der Ausschreibung. Diese müssen den Gemeinderäten vorgelegt werden.

Herr Albers weist darauf hin, dass sich die Gemeinden auch für unterschiedliche Betreibermodelle aussprechen können.

Frau Schmitz und Herr Schmidt vertreten die Auffassung, dass es einer Einigung der Trägergemeinden auch zum Thema Besetzung des Verwaltungsrates gegeben hat. Aus diesem Grund wird es hoffentlich auch bei den Betreibermodellen eine Einigung geben.

Herr Albers spricht die Tarifgestaltung an.

Herr Wiesch erklärt hierzu, dass die Tarife nicht Gegenstand der Ausschreibung sind.

Herr Wachendorf spricht sich für den Erlass der Satzung aus. Nunmehr würde den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, Einfluss zu nehmen. Entsprechende Gewinne bzw. Einnahmen würden der Kommune und somit der Bevölkerung zu Gute kommen.

Herr Wiesch spricht in diesem Zusammenhang die Konzessionsabgaben an. Diese sind gesetzlich geregelt und stehen den Kommunen auch weiterhin zu.

Herr Albers spricht das Thema Privatisierung an.

Sowohl Herr Kreideweiß wie auch Herr Schmidt weisen darauf hin, dass es sich herausgestellt hat, dass eine Privatisierung nicht immer von Vorteil ist.

Der Rat der Gemeinde Engeln beschließt:

- a) die der Beschlussvorlage Nr. 30-0063/10 beigefügte Satzung über die Errichtung der gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts „GeestEnergie“.
- b) Die Gemeinde Engeln entsendet in den Verwaltungsrat Gemeindedirektor Horst Wiesch
- c) Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Asendorf von Wolfgang Heere, der Flecken Bruchhausen-Vilsen zusätzlich zum Gemeindedirektor von Heinrich Klimisch, die Gemeinde Süstedt zusätzlich zum Gemeindedirektor von Reinhard Thöle und die Gemeinden Schwarme und Martfeld ebenfalls von Gemeindedirektor Horst Wiesch vertreten werden.
Vertreter sind Hermann Schröder für Wolfgang Heere, Peter Schmitz für Reinhard Thöle, Heinrich Wachendorf für Horst Wiesch und Marlies Plate für Heinrich Klimisch.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Auf Anfrage von Herrn Meyer teilt Herr Wiesch mit, dass der Name GeestEnergie aus einem Vorschlag Herrn Bernd Schneider resultiert. Dieser Name wurde auch von den Städten Bassum und Syke positiv gesehen.

Punkt 5:

30-0062/10

Kommunalwahl 2011

Satzung zur Festlegung der Anzahl der Ratsfrauen und Ratsherren im Rat des neuen Fleckens Bruchhausen-Vilsen

Herr Wachendorf geht auf die bisherigen Beratungen zur Fusion zwischen Bruchhausen-Vilsen und Engeln ein.

Nach erfolgter Fusion wird der neue Flecken Bruchhausen-Vilsen 21 Ratsmitglieder haben. Einmalig kann eine Erhöhung der Zahl der Ratsmitglieder um 2, 4 oder 6 erfolgen. Dafür bedarf es jedoch einen gleichlautenden Beschluss beider Räte der bisherigen Gemeinden.

Der Flecken Bruchhausen-Vilsen hat sich in Vorgesprächen für eine Erhöhung um 2 Ratsmitglieder ausgesprochen. Bei der Ermittlung ist der Flecken von der neuen Ratsmitgliederzahl (21) ausgegangen. Diese sollte dann um 2 erhöht werden.

Die Gemeinde Engeln favorisierte eine Erhöhung um 4 Ratsmitglieder. Dabei ist Engeln jedoch von der alten Mitgliederzahl (19) ausgegangen. Im Endergebnis würde die neue Anzahl der Ratsmitglieder bei beiden 23 betragen.

Da von der neuen Anzahl der Ratsmitglieder ausgegangen wird, sollte sich auch die Gemeinde Engeln für eine Erhöhung um 2 Mitgliedern aussprechen.

Herr Kreideweiß spricht sich für eine Erhöhung um 2 Ratsmitgliedern aus, da diese Erhöhung lediglich für eine Wahlperiode gilt.

Sowohl Herr Schmidt wie auch Herr Albers und Herr Meyer sprechen sich ebenfalls für eine Erhöhung um 2 Ratsmitglieder aus. Der neue Gemeinderat besteht dann aus 23 Mitgliedern.

Der Rat der Gemeinde Engeln beschließt die der Beschlussvorlage Nr. 30-0062/10 beigefügte Satzung zur Festlegung der Zahl der zu wählenden Ratsfrauen und Ratsherren des neuen Fleckens Bruchhausen-Vilsen. Die Zahl der Ratsmitglieder soll um 2 erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei zwei Enthaltungen.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Wachendorf die Bildung von Wahlbereichen an. Bei einer Zahl von mindestens 21 Ratsmitgliedern können mehrere Wahlbereiche gebildet werden. Aus seiner Sicht sollte hierauf verzichtet werden und es für den neuen Flecken Bruchhausen-Vilsen lediglich einen Wahlbereich geben.

Herr Wiesch erläutert hierzu, dass die Bildung mehrere Wahlbereiche gesetzlich geregelt ist. Die Gemeinderäte müssen auf diese Möglichkeit hingewiesen werden.

Herr Schmidt spricht sich gegen die Bildung mehrerer Wahlbereiche aus. Durch einen Wahlkreis soll signalisiert werden, dass Bruchhausen-Vilsen und Engeln zusammenwachsen wollen.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Rat der Gemeinde Engeln einstimmig für die Beibehaltung eines Wahlkreises für den neuen Flecken Bruchhausen-Vilsen aus. Hiermit soll gegenüber der Bevölkerung signalisiert werden, dass Bruchhausen-Vilsen und Engeln zusammenwachsen wollen.

Punkt 6:

Annahme von Zuwendungen

Frau Gluschak teilt mit, dass keine Ankündigungen von Zuwendungen vorliegen.

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:
Dahrelsen 38

Herr Wachendorf teilt mit, dass der Gemeinde Engeln ein Zuwendungsbescheid für die Schaffung eines Krippenraumes sowie die Sanierungsarbeiten an der Fassade am Gebäude Dahrelsen 38 vorliegt. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Da das Ergebnis bis zur geplanten Ratssitzung am 13.09.10 noch nicht vorliegt, sollte der Bürgermeister und der Gemeindedirektor ermächtigt werden Aufträge an die günstigsten Bieter zu vergeben.

Herr Kreideweiß weist darauf hin, dass nicht nur der Preis, sondern auch die Wirtschaftlichkeit bei der Vergabe eine Rolle spielt.

Frau Gluschak erklärt hierzu, dass es sich um eine beschränkte Ausschreibung handelt und somit bekannte Firmen angeschrieben werden.

Seitens des Gemeinderates bestehen keine Bedenken den Bürgermeister und den Gemeindedirektor zu ermächtigen die Aufträge zu erteilen.

Herr Meyer bittet darum, den Gemeinderat über die Vergabeergebnisse zeitnah zu informieren.

Punkt 7.2:
Ratssitzung

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass die laut Terminplan für den 13.09.10 vorgesehene Ratssitzung entfallen kann.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:
Wegebereisung

Herr Plate spricht die Wegebereisung an. Er fragt an, welche Punkte bisher erledigt worden sind.

Anmerkung:

Die im Protoll der Wegebereisung unter TOP 2 aufgeführten Punkte 1., 2. und 16. sind durchgeführt worden. Punkt 13. ist teilweise durchgeführt worden. Die Splittarbeiten müssen noch durchgeführt werden.

Bezüglich der unter 14. angesprochenen Bushaltestellen werden derzeit Gespräche mit der VGH über die Linienführung des Busses geführt.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Wachendorf die Entwässerung im Bereich des Feuerwehrgerätehauses an. Gerade bei den starken Regenfällen vom heutigen Tag kam es hier zu Überschwemmungen im Straßenbereich. Da die am Regenwasser angrenzende Fläche von der Firma, die die Breitbandverkabelung durchführt, als Lagerfläche genutzt wurde, ist davon auszugehen, dass es durch das Lagermaterial zu einer Verstopfung im Bereich des Regenwassereinlaufes gekommen ist.

Frau Gluschak erklärt hierzu, dass Herr Esdohr sich die Angelegenheit vor Ort angesehen hat. Er wird entsprechend Kontakt zu der Firma aufnehmen. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass es

allein durch die Lagerung der Baumaterialien zu dieser Überschwemmung gekommen ist.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Kreideweiß die Ausbesserung der Löcher im Bereich Wissenberg an. Die Löcher sind bereits wieder vorhanden.

Anmerkung :

Derzeit wurden nur die großen Löcher aufgefüllt. Dieses wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Die kleineren Löcher werden im Zuge der noch anstehenden Splittarbeiten aufgefüllt.

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Wachendorf bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin